

Die AKH feiert 20 Jahre Stadtplaner*innen in der Kammer

Rückblick mit Ausblick

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Berufsstand der hessischen Stadtplanerinnen und Stadtplaner kann dieses Jahr ein Jubiläum feiern: Mit der Novelle des Hessischen Architekten- und Stadtplangengesetzes (HASG) vom 23. Mai 2002 wurde die Fachrichtung „Stadtplanung“ als Fachrichtung in das HASG aufgenommen und damit als eigenständiges Berufsfeld mit einem eigenen Aufgabengebiet anerkannt.

Der Gesetzgeber hat damit unserem Berufsstand „übergeordnete öffentliche Interessen“ testiert. Seit dieser Anpassung des HASG sind auch in Hessen die Berufsbezeichnungen „Stadtplanerin“ und „Stadtplaner“ gesetzlich geschützt. Der Weg bis zum Titelschutz für Stadtplaner*innen in Hessen war nicht einfach. Insbesondere in der Architektenschaft bestand eine gewisse Skepsis gegenüber der neuen Fachrichtung mit ihrem interdisziplinären Planungsverständnis.

Zwar ist die Stadtplanung die kleinste der vier Fachrichtungen mit knapp 430 in der AKH eingetragenen Stadtplaner*innen, sie ist aber wesentliche Planungsdisziplin zur Gestaltung unserer Lebensräume und mehr denn je Gegenstand politischer und bürgerschaftlicher Diskussionen. Stadtplanung ist keine private, sondern eine öffentliche Angelegenheit und immer eingebunden in politische Entscheidungsprozesse. Unsere Aufgabe als Planende ist es, vorausschauend in längeren Zeiträumen zu denken und damit die Grundlagen für nachhaltige räumliche Entwicklungen auf allen Maßstabsebenen zu schaffen. Coronapandemie, Klimakrise, aber auch gesellschaftliche Veränderungen stellen neue große Herausforderungen an eine resiliente Planung, aber auch die Planungsprozesse selbst. Hier ist unser Berufsstand – sowohl freischaffend als auch in der öffentlichen Verwaltung – gefordert, den Wandel qualifiziert und nachhaltig zu gestalten.

So breit gefächert das Aufgabengebiet der Stadtplanung auch ist, so bedeutsam ist die

Verantwortung unserer Berufsgruppe und die daraus resultierende gemeinwohlorientierte Tätigkeit. Kommunal- und Landesverwaltungen wissen dies zu schätzen und greifen auf unsere Expertise zurück. So ist die AKH z. B. bei Projekten und Programmen zur Innenstadtentwicklung, zum ländlichen Raum, zur Baukultur und beim Großen Frankfurter Bogen engagiert.

Die Neue Leipzig Charta 2020 plädiert für eine integrierte, ressortübergreifende Stadtentwicklungspolitik. Sich hieraus ergebende Herausforderungen für die Praxis werden wir am 21. und 22. Juli auf der Konferenz „Die Transformation der Stadt nachhaltig gestalten“ mit Akteuren aus Forschung, Verwaltung und Praxis diskutieren und dabei Lösungsansätze erarbeiten. Die inhaltliche Ausgestaltung der Tagung wurde unter Einbindung der Expertise von Kammermitgliedern entwickelt. Das Forum Stadtplanung setzte sich nach dem Kick-off im November 2021 mit unseren Aufgaben und Kernkompetenzen und den aktuellen Anforderungen auseinander. Die anstehende Novellierung des HASG und der Berufspraxisverordnung ist Gegenstand eines Workshops, hier besteht für unseren Berufsstand Überarbeitungsbedarf.

Die zunehmende Komplexität von städtebaulichen Planungen erfordert ein hohes Maß an fachspezifischem Wissen, das ständig dem neuesten Stand der Rechtsprechung und der Technik angepasst werden muss. Da qualitätssichernde Bestimmungen fehlen, können im Grunde alle Personen, die sich berufen fühlen, den Entwurf für einen Bebauungsplan erstellen. Es gibt keinen Vorbehalt für eine Bearbeitung durch entsprechend qualifizierte Planer*innen. Die Novellierung des BauGB sollte zugleich als Gelegenheit angesehen werden, qualifikationsrelevante Tätigkeitsbereiche zu benennen und Qualifikationsanforderungen auch für die Stadtplanung zu verankern. Dicke



Foto: Kirsten Bucher

Bretter sind zu bohren, dies ist jedoch eine lohnende Aufgabe für die Stärkung unseres Berufsstands.

Für eine verantwortungsvolle Ausübung des Berufs ist eine generalistische und qualifizierte Ausbildung Voraussetzung. Dies auch, um dem zunehmenden Fachkräftemangel in Büros und Verwaltungen zu begegnen. In Hessen werden Stadtplaner*innen bei weitem nicht in dem Maße ausgebildet, wie sie benötigt werden. Der neue Studiengang „Stadtplanung“ an der Frankfurt University of Applied Sciences ist hier ein Lichtblick für Nachwuchsförderung.

Anknüpfend an die bisherigen Stadtplanertage bzw. -abende, teilweise gemeinsam mit den Landschaftsarchitekt*innen, haben auch künftig der Austausch und die Weitergabe von Wissen und Erfahrungen, die Vernetzung der Kammermitglieder untereinander und die Kammermitgliedschaft für die Vertretung unserer berufsständischen Interessen eine hohe Bedeutung. Qualitätvolle (Stadt)planung wird nur gemeinsam und interdisziplinär gelingen!

Ihre
Annelie Bopp-Simon
Vizepräsidentin

PS: Die Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen ist übrigens die einzige Länderkammer, die die „Stadtplaner“ in der Bezeichnung trägt!

Konferenz

shifting realities – Die Transformation der Stadt nachhaltig gestalten

Das Land Hessen strebt Klimaneutralität bis 2045 an. Durch einen nachhaltigen Umbau der Städte und Kommunen kann hierzu ein wichtiger Beitrag geleistet werden. Mit der Neuen Leipzig Charta (2020) und ihren Handlungsdimensionen – der gerechten, grünen und der produktiven Stadt – sind die Leitlinien für einen nachhaltigen und gleichzeitig gemeinwohlorientierten Stadtumbau beschrieben.

Die Praxis stellt die Akteure allerdings vor große Herausforderungen. Der Handlungsdruck steigt angesichts der spürbaren Folgen des Klimawandels, aber auch steigender Energie-, Bau- und Bodenpreise. Integrierte Lösungen, die transparente Abwägung von Zielkonflikten und neue Formen des Zusammenwirkens sind gefragt, um die Lebensqualität in den Städten und Regionen zu erhalten, die Ressourcen zu schonen und resiliente, zukunftsfähige Strukturen zu entwickeln.

Im Rahmen der Konferenz werden für die drei Handlungsdimensionen der gerechten, grünen und produktiven Stadt die Herausforderungen der Praxis analysiert und gemeinsam mit Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung, Wissenschaft und Planung, Projektentwicklung und Stadtgesellschaft Lösungen für die Zukunft diskutiert.

Die Sicherung einer nachhaltigen Zukunft der Städte und Regionen geht alle an. Mit der Konferenz sollen Handlungsempfehlungen für die Umsetzung einer nachhaltigen Transformation abgeleitet und politische Leitlinien entwickelt werden. Die Ergebnisse werden in Form einer Deklaration zusammengefasst und zum Abschluss der Tagung Minister Tarek Al-Wazir, Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, übergeben.

Programm

Donnerstag, 21.07.2022

Beginn: 9:30 Uhr

Begrüßung und Einführung

Brigitte Holz, Präsidentin AKH

Grußwort

Jens Deutschendorf, Staatssekretär Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Statement

Hilmar von Lojewski, Beigeordneter Deutscher Städtetag und Wissenschaftsnetzwerk Nachhaltigkeit 2030

Block 1: Die gerechte Stadt

Wie nachhaltig ist die gerechte Stadt? (Arbeitstitel)

Prof. Dr. Martina Löw, Soziologin, Planungs- und Architektursoziologie, TU Berlin (angefragt)

Modell München – von der Bodenpolitik zum konzeptionellen Wohnbau (Arbeitstitel)

Rainer Hofmann, Architekt / Stadtplaner, bogevischs buero, München & Das große, kleine Haus eG

Podiumsdiskussion:

Reflexionen aus der Praxis

- **Katharina Wagner**, Fachreferentin, Dezernat für Planen, Wohnen und Sport, Stadt Frankfurt am Main
- **Dr. Axel Tausendpfund**, Vorstand, Verbandsdirektor, Wohnungswirtschaft südwest, Frankfurt am Main

- **Birgit Kasper**, Netzwerk Frankfurt für gemeinschaftliches Wohnen e.V., Frankfurt am Main
- **Torsten Becker**, Stadtplaner, tobeSTADT, städte.bau.planung.dialog, Frankfurt

Block 2: Die grüne Stadt

Die grüne Stadt der Zukunft: die Potenziale der Grünen Infrastruktur zur Klimawandelanpassung in wachsenden Städten?

Prof. Dr. Stephan Pauleit, TU München, Lehrstuhl für Strategie und Management der Landschaftsentwicklung

Modelle einer klimaadaptiven, zirkulären Landschaf(f)tStadt (Arbeitstitel)

Tim Kohne, Cityförster, architecture + urbanism, Hannover

Podiumsdiskussion:

Reflexionen aus der Praxis

- **Camillo Huber-Braun**, Leiter Stadtplanungsamt, Wiesbaden
- **Martin Heindl**, Geschäftsführer Verband kommunaler Unternehmen, Landesgruppe Hessen, Wiesbaden
- **Dieter Herrchen**, Landschaftsarchitekt, Herrchen & Schmitt Landschaftsarchitekten, Wiesbaden

Block 3: Die produktive Stadt

Urbane Quartiere der Zukunft

Prof. Dr. Janna Hohn, Städtebau und Entwerfen, Frankfurt University of Applied Sciences & JOTT architecture and urbanism GbR, Frankfurt am Main

Stadtstrukturen für die produktive Stadt

Stefanie Kerlein, IBA 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH

Podiumsdiskussion:

Reflexionen aus der Praxis

- **Gisela Stang**, ehem. Bürgermeisterin Hofheim / Vorstandsvorsitzende, Rhein. Main.Fair e.V. (Faire Region)
- **Frank Achenbach**, Geschäftsführung IHK Offenbach am Main
- **Sven Lohmeyer**, urbanista GmbH & Co KG, Hamburg

Freitag, 22.07.2022

Exkursion Metropolregion Frankfurt-Rhein-Main

- Renaturierung Wellritzbach und Gestaltung Wellritztal, Wiesbaden
- Green Farming REWE Supermarkt, Wiesbaden-Erbenheim
- Von der Bürostadt zur Wohnstadt Lyoner Quartier, Frankfurt-Niederrad
- Henninger Areal, Frankfurt am Main
- Umbau Neckermann-Zentrale zum DigitalPark, Frankfurt-Fechenheim (angefragt)

Öffentliches Plenum

Beginn: 15:30 Uhr

Begrüßung und Eröffnung
Brigitte Holz, Präsidentin AKH

Keynote
Prof. Dr. Armin Nassehi, Soziologe, Ludwigs-Maximilians-Universität München

Keynote
Jan Knikker, Partner, Director Strategy & Development, MVRDV, Rotterdam

Podiumsdiskussion:

- **Tarek Al-Wazir**, Staatsminister Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen
- **Brigitte Holz**, Präsidentin AKH
- **Jan Knikker**, Partner, Director Strategy & Development, MVRDV, Rotterdam
- **Prof. Dr. Armin Nassehi**, Soziologe, Ludwigs-Maximilians-Universität München

Präsentation und Übergabe Deklaration „shifting realities“

- **Tarek Al-Wazir**, Staatsminister Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen
- **Brigitte Holz**, Präsidentin AKH

shifting realities -

Die Transformation der Stadt nachhaltig gestalten

Wann: 21. und 22. Juli 2022

Wo: Kulturforum der Wiesbadener Musik- und Kunstschule e.V., Wiesbaden Konferenz am Donnerstag) und Diskussion (Freitag)

Anmeldung und weitere Informationen:

Die einzelnen Programmelemente (Konferenz am Donnerstag, Exkursion am Freitag und Diskussion am Freitag) können separat gebucht werden und sind teilweise auch im Livestream verfügbar:

📄 www.akh.de/shifting-realities

Insgesamt können 13 Fortbildungspunkte erworben werden.



Grafik: AKH/Kraus-Lazos

Ein Holz-Hybrid für den Maschinenbau

Neubau Technologiezentrum Gebäude C2 mit Parkpalette der THM in Friedberg

Text: Caroline Delbasteh



1. Preis: REICHEL SCHLAIER ARCHITEKTEN GMBH Freie Architekten BDA, Stuttgart

Die Technische Hochschule Mittelhessen (THM) plant im Rahmen des Investitionsprogramms HEUREKA für den Fachbereich Maschinenbau, Mechatronik und Materialtechnologie (M) die Errichtung zweier Institutsgebäude C2 und C3 sowie einer Parkpalette mit 150 Stellplätzen, die zusammen mit dem Bestandsgebäude C1 den neuen C-Campus am Standort Friedberg bilden werden. Angestrebt wird ein ökologisch vorbildlicher, nachhaltiger Neubau für das Technologiezentrum C2, der innovative Ideen im Holzbau umsetzt und die Breite der Anwendungsmöglichkeiten des nachwachsenden Rohstoffs demonstriert. Das Pilotprojekt soll zeigen, ob die Unterbringung der geforderten naturwissenschaftlichen Nutzungen in Holz abbildbar ist. Im Rahmen eines städtebauli-

chen Ideenteils soll das Gebäude C3 mitbearbeitet werden, um bereits jetzt den Grundstein für einen Campuscharakter vor Ort zu legen und eine möglichst optimale Ausnutzung des Grundstücks sicherzustellen. Betreut wurde der nichtoffene Realisierungswettbewerb von scheuven + wachten plus aus Dortmund.

Die städtebauliche Disposition und die ruhige Ästhetik des kompakten, maßstäblich gestaffelten Baukörpers C2 im Entwurf von Reichel Schlaier Architekten (Stuttgart) würdigte das Preisgericht mit dem ersten Preis. „Das geplante Gebäude kann für eine Übergangszeit sehr gut für sich selbst stehen, bietet aber auch alle Voraussetzungen für die zukünftige Erweiterung im nächsten Abschnitt“, urteilte die Jury, die auch die begrünte Aus- bildung der Parkpalette grundsätzlich be-

grüßte. Überzeugen konnten die angemessene Vorzone und das großzügige Foyer als Ausgangspunkt zur vertikalen Erschließung ebenso wie die gut strukturierte Grundrissorganisation und das Angebot an Kommunikationszonen. Dem Nachhaltigkeitsaspekt trägt die vorgeschlagene Konstruktion aus Holzstützen mit Brettsperrholzwänden, HBV-Decken mit Stahlbetonrandunterzügen durch die weitestgehende Verwendung von Hölzern und Holzprodukten aus nachhaltiger Forstwirtschaft für Konstruktion und Ausbau Rechnung, ebenso die extensive Dachbegrünung.

Die Träger des zweiten Preises sdks architekten aus Darmstadt schlugen einen durchgängig dreigeschossigen Neubau C2 über die gesamte Breite des Grundstücks vor. Der win-

Fachrichtung: Hochbau, Stadtplanung

Wettbewerbsform: Nichtoffener einphasiger Realisierungswettbewerb mit städtebaulichem Ideenteil

Wettbewerbsbetreuung: scheuven + wachten plus planungsgesellschaft mbh, Dortmund

Ort: Friedberg

Auslober: Land Hessen, vertreten durch das Hessische Ministerium der Finanzen, vertreten durch den Landesbetrieb Bau- und Immobilien Hessen in Abstimmung mit dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und der Technischen Hochschule Mittelhessen

Preisrichter*innen: Prof. Ulrike Lauber (Vorsitz), Nicole Kerstin Berganski, Volker Giezek, Stefan Haub, Johannes Kaufmann, Dirk Metzger, Michael Müller, Thomas Platte, Thorsten Schmidt, Sophia von den Driesch, Sybille Waechter



2. Preis: sdks architekten dummert sonek partner mbB, Darmstadt

kelförmig geplante Bau C3 rückt direkt an die Parkpalette heran. Positiv bewertete die Jury die innere Erschließung mit großzügigem Foyer und Lufträumen über alle Geschosse mit großen Freitreppen, die Großzügigkeit, Luft und Licht in die Erschließungszonen bringen. In den Obergeschossen weiten sich die Erschließungsflächen zu gut proportionierten Aufenthaltszonen vor den unterschiedlichen Nutzungseinheiten. Auch hier sollen für die Konstruktion weitestgehend Hölzer und Holzprodukte aus nachhaltiger Forstwirtschaft zum Einsatz kommen. Gelobt wurde auch die „angenehme Leichtigkeit“ der Fassade mit versetzten Glasfeldern. Sie wird belebt durch außen angelegte Fluchttreppen, die jedoch die Baugrenze zur Wohnbebauung überschreiten.

Eine klare und kompakte Kubatur, moderne und reversible Grundrisse sowie eine



Anerkennung: Ackermann + Renner Architekten GmbH, Berlin mit architekturagentur Freudenberger - Grünau - Egger - Hilt Freie Architekten und freie Innenarchitekten - PartGmbH, Stuttgart

einfach zu realisierende Bauabschnittsbildung zeichnen die Arbeit der drittplatzierten Schulz und Schulz Architekten aus Leipzig aus. Der viergeschossige Baukörper C2 in Stahl-Holz-Hybridbauweise entlang der Karlsbader Straße weicht über die gesamte Höhe auf den im Bebauungsplan vorgegebenen Rücksprung für ein potenzielles Staffelgeschoss zurück. Dennoch diskutierte das Preisgericht die Maßstäblichkeit gegenüber der benachbarten neuen Wohnbebauung kontrovers. Positiv gewertet wurden die Flexibilität in der Grundrissgestaltung und die festverankerten Erschließungs- bzw. Nebenraumzonen an den Gebäudestirnseiten, die eine freie Zonierung in der Mitte ermöglichen. Die großflächigen Labor- und Versuchsflächen sowie Lager Räume sind im Erdgeschoss verortet. Anklang fand auch die Fassadengestaltung mit einem angemessenen Verhältnis von transparenten



Anerkennung: Bär, Stadelmann, Stöcker Architekten + Stadtplaner Part GmbH, Nürnberg



3. Preis: Schulz und Schulz Architekten GmbH, Leipzig

und geschlossenen Anteilen, die zudem eine modulare Vorfertigung erlaubt.

Je eine Anerkennung ging an Ackermann + Renner Architekten aus Berlin mit architekturagentur Freudenberger - Grünau - Egger - Hilt Freie Architekten und freie Innenarchitekten (Stuttgart) sowie an das Nürnberger Büro Bär, Stadelmann, Stöcker Architekten + Stadtplaner.

Das Preisgericht unter Vorsitz der Münchener Architektin Prof. Ulrike Lauber empfiehlt dem Auslober einstimmig, die mit dem ersten Preis ausgezeichnete Arbeit der Realisierung zugrunde zu legen. □

Entscheidungen zu Architektenwettbewerben im Juli

- Umgestaltung und Aufwertung des Rathausmarktes, Bebra

Die kompletten Wettbewerbsergebnisse und weitere aktuelle Informationen finden Sie auf der AKH-Website. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an Soleiman Wahed (Telefon: 0611 1738-38).

📄 www.akh.de/baukultur/wettbewerbe-in-hessen

Hessischer Architektentag 2022

Smart Green – Nachhaltigkeit digital gestalten



Foto: Adria Goula Photo

Wann: Dienstag, 18. Oktober 2022, 13:30 – 19:00 Uhr
Wo: Hugentottenhalle, Neu-Isenburg

Weitere Informationen und Anmeldung in Kürze auf
 www.hessischer-architektentag.de

Nachhaltigkeit vor Ort: Rathaus Korbach

Mit der Reihe „Nachhaltigkeit vor Ort“ bietet die Akademie der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen Führungen durch ausgewählte Gebäude mit dem Schwerpunkt auf nachhaltige Konzepte an. Die planenden Architekt*innen erläutern ihr Entwurfskonzept während des Rundgangs. Am 27. September widmet sich die Akademie der AKH dem Modellprojekt Rathaus Korbach und verschiedenen Strategien für nachhaltige Planungen wie Circular Economy, zirkuläre Wertschöpfung, Urban Mining und Cradle to Cradle.

Hinweis: Vor der Führung durch das Rathaus Korbach findet das Seminar Kreislaufgerecht bauen von 9:00 bis 16:30 Uhr im Rathaus Korbach statt.

Nachhaltigkeit vor Ort: Führung durch das Rathaus Korbach

Wann: Dienstag, 27.09.2022, 17:00 – 18:30 Uhr

Wo: Korbach

Weitere Informationen und Anmeldung:

<https://www.akh.de/nachhaltigkeit-vor-ort>



Foto: Caspar Sessler

Seminarkalender

Seminar M15 **After-Work! Veränderungsmanagement in Planungsbüros**

Die konsequente Anpassung von Strukturen und Prozessen an sich verändernde Rahmenbedingungen im Markt zählen aktuell zu den größten Herausforderungen von Unternehmen. Viele Architekt*innen und Ingenieur*innen sind sich dessen bewusst, allerdings fehlt häufig die Zeit, um sich des Themas anzunehmen. Leider kann man das Thema nicht per „Knopfdruck“ lösen – es braucht seine Zeit. Das Seminar soll aufzeigen, dass sich alle Planungsbüros mittelfristig den Veränderungen des Marktes stellen und ihre Organisation anpassen müssen, um langfristig am Markt bestehen zu können. Zudem wird eine systematische Vorgehensweise aufgezeigt, wie man im Team optimal einen Veränderungsprozess einleitet, begleitet und erfolgreich zu Ende führt.

Inhalte:

- Veränderungen in Architekturbüros
- Phasen der Veränderung

Referent Oliver Rabanus, Dipl.-Betriebsw., Krefeld

Termin Dienstag, 12.07.2022, 18 – 21:15 Uhr

Fortbildungspunkte 4

Ort AKH, Wiesbaden

Seminar W103 **BEG, KfW, BAFA, NH, iSFP, EH, QNG, BnD, EG ... Navigation durch die aktuelle Bundesförderung effiziente Gebäude 2022**

Die Förderung für Gebäude – sowohl beim Neubau wie bei der Sanierung – und für erneuerbare Energien wurde bereits 2021 nicht nur neu sortiert, sondern erheblich ausgeweitet. Seit 2022 gibt es weitere Änderungen, auf die aktuell im Seminar eingegangen wird.

Inhalte:

- Übersicht über die aktuellen BEG Förderprogramme für Wohn- und Nichtwohngebäude
- Neuerungen in der Förderung für Gebäude, Anlagentechnik, Erneuerbaren Energien und Nachhaltigkeit

- Nachweisverfahren und Anforderungen an die aktuellen KfW-Effizienzhaus Standards bei Neubau und Komplettisanierung
- Abgrenzung von Wohn- und Nichtwohngebäuden
- Kombination unterschiedlicher Förderprogramme
- KfW, BAFA, L-Bank oder doch steuerliche Abschreibung?
- Kredit oder Zuschuss – Unterschiede bei Neubau und Sanierung
- Welche Nachweise sind erforderlich?
- Die neuen Anforderungen aus dem Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG)
- Welche Voraussetzungen gelten für den EE-, NH- und iSFP-Bonus?
- Aufstockung der Baubegleitung und Einbindung von Energieeffizienz-Expert*innen
- Den Sanierungsfahrplan im Rahmen der Förderung optimal einsetzen
- Verfahrensabläufe, Optionen und Fristen bei BEG WG und BEG NWG
- Was ist förderschädlich? Wo liegen die Fallen? Was darf ich nie versprechen?
- Navigationshilfen und FAQs

Referent Klaus Lambrecht, Dipl.-Phys., Rottenburg

Termin Donnerstag, 14.07.2022,

14 – 17:30 Uhr

Fortbildungspunkte 4

Ort Online

Seminar K31 **Nachhaltige Baustoffe: Rückbaupotenziale von Konstruktionen und nachwachsende Rohstoffe**

38% der globalen Treibhausgasemissionen, 50% der Rohstoffverbrauchs und 54% der Abfallproduktion in Deutschland werden durch den Bausektor verursacht. Es ist offensichtlich, dass wir Planer*innen einen Paradigmenwechsel vollziehen müssen: weg vom linearen Verbrauchen, hin zu einer kreislauffähigen und nachhaltigen Bauweise. Das Seminar thematisiert einleitend Strategien nachhaltigen Bauens und fokussiert auf die Rückbaupotenziale von Konstruktionen. Auf der Materialebene

werden die Recyclingpotenziale der unterschiedlichen Baustoffe beleuchtet sowie Möglichkeiten und Grenzen einstofflicher Bauweisen / Monomaterialsysteme. Die begrenzte Verfügbarkeit von mineralischen, fossilen und metallischen Materialien in Kombination mit den eingeschränkten Nachnutzungspotenzialen der mineralischen und fossilen Materialien lenkt den Fokus auf die nachwachsenden Rohstoffe.

Das Seminar beschäftigt sich außerdem mit den Potenzialen, aber auch mit limitierenden Faktoren in der Anwendung und Kultivierung von ausgewählten nachwachsenden Rohstoffen.

Welche Möglichkeiten in der Anwendung bieten die einzelnen nachwachsenden Rohstoffe im Bauwesen? Neben dem Hauptbaustoff Holz befasst sich das Seminar mit den global verfügbaren nachwachsenden Rohstoffen Stroh und Hanf sowie den regional begrenzt verfügbaren Materialien Kork, Bambus, Jute und Seegras.

Aufgegriffen werden auch Herstellung und Möglichkeiten von Pilzmyzel als Baumaterial.

Inhalt:

- Strategien des nachhaltigen Bauens
- Recyclingpotenziale von Baustoffen
- Lösbare Verbindungen und Konstruktionen
- Einstoffliche Bauweisen
- Kostenvergleich recyclinggerechter und konventioneller Konstruktionen (Nadelholz, Laubholz und Pappe, Kork, Hanf, Stroh, Bambus, Jute, Seegras, Wiesengras, Baustoffe aus Pilzmyzel)

Referentin Prof. Petra Riegler-Floors, Dipl.-Ing., Architektin, Trier

Termin Dienstag, 20.09.2022, 10 – 17:30 Uhr

Fortbildungspunkte 8

Ort AKH, Wiesbaden

Akademie-Fortbildungsangebote

von Juli bis Dezember 2022



Das Faltprogramm mit dem Fortbildungsprogramm der Akademie der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen für das zweite Halbjahr 2022 wird im Juli an alle Mitglieder der AKH versandt.

Das Seminarangebot umfasst ein breites Angebot an Fortbildungsthemen, das in verschiedenen Formaten durchgeführt wird. Für Sie ist sicher auch etwas dabei! □

Die Fortbildungsangebote können auch auf der AKH-Website eingesehen werden: www.akh.de/fortbildung

Seminarprogramm Juli 2022

Akademie und Managementberatung der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen | Bierstadter Straße 2 | 65189 Wiesbaden
 Telefon 0611 1738-44 + 1738-45 | Telefax 1738-48 | akademie@akh.de | managementberatung@akh.de | www.akh.de

| Termin/Ort | Bezeichnung/ Fortbildungspunkte | Thema | Teilnahmegebühren in Euro* |
|---|------------------------------------|--|-------------------------------|
| Exkursionen/ Tagungen | | | |
| 21. Juli 2022 Online und Kulturforum Wiesbaden | Konferenz TA1 7 Punkte | Konferenz: shifting realities – Die Transformation der Stadt nachhaltig gestalten | 129,- / 199,- / 99,- |
| 22. Juli 2022 Online und Kulturforum Wiesbaden | Diskussion TA3 3 Punkte | Diskussion: shifting realities – Die Transformation der Stadt nachhaltig gestalten | |
| 22. Juli 2022 Exkursion Metropolregion Wiesbaden | Exkursion TA5 3 Punkte | Exkursion: Metropolregion „Frankfurt-Rhein-Main“ | 55,- / 65,- / 45,- |
| Planung und Gestaltung | | | |
| 04. Juli 2022 AKH Wiesbaden | Seminar P18 8 Punkte | Farbe in der Architektur | 199,- / 299,- / 149,- |
| 05. Juli 2022 Online | Seminar P20 8 Punkte | Nachhaltiges Bauen von Freianlagen | 129,- / 199,- / 99,- |
| 06. Juli 2022 AKH Wiesbaden | Seminar P9 8 Punkte | Basiswissen: Barrierefreies Planen und Bauen | 199,- / 299,- / 99,- |
| 07. Juli 2022 AKH Wiesbaden | Seminar P6 8 Punkte | Intensiv-Training: Weniger ist mehr – Suffizienz als Herausforderung und Chance | 229,- / 329,- / 169,- |
| Technik, Aus- und Durchführung | | | |
| 04. Juli 2022 AKH Wiesbaden | Seminar K4 8 Punkte | Nachhaltige Baustoffe: Dämmen mit Verstand – Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen | 199,- / 299,- / 149,- |
| 14. Juli 2022 Online | Seminar W103 4 Punkte | BEG, KfW, BAFA, NH, iSPF, EH, QNG, BnD, EG ... Navigation durch die aktuelle Bundesförderung effiziente Gebäude | 79,- / 139,- / 59,- |

* Mitglieder der AKH / Gäste / ermäßigter Preis – Ausführliche Informationen zu allen Fortbildungsveranstaltungen unter www.akh.de/fortbildung

| Termin/Ort | Bezeichnung/ Fortbildungspunkte | Thema | Teilnahmegebühren in Euro* |
|--|------------------------------------|---|-------------------------------|
| Planungs- und Baurecht | | | |
| 08. Juli 2022 AKH Wiesbaden | Seminar R3 8 Punkte | Bauplanungsrecht und Baugenehmigungsrecht im Überblick – auch für Praxiseinsteiger | 199,- / 299,- / 149,- |
| Planungs- und Bauökonomie/Baubetrieb | | | |
| 01. Juli 2022 AKH Wiesbaden | Seminar B5 8 Punkte | Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit auf Baustellen | 199,- / 299,- / 149,- |
| 15. – 16. Juli 2022 AKH Wiesbaden | Seminar B10 14 Punkte | Basiswissen: Baukosten – Kostenermittlung in den verschiedenen Planungs- und Bauphasen | 349,- / 529,- / 179,- |
| Immobilienökonomie | | | |
| 05. – 06. Juli 2022 AKH Wiesbaden | Seminar S4 16 Punkte | Maklerrecht und Maklergeschäft für Architekt*innen | 399,- / 599,- / 299,- |
| 13. Juli 2022 AKH Wiesbaden | Seminar S6 8 Punkte | Einblicke in die Immobilienbewertung | 199,- / 299,- / 149,- |
| 20. Juli 2022 AKH Wiesbaden | Seminar S7 8 Punkte | Workshop zum Seminar Einblicke in die Immobili- bewertung | 159,- / 239,- / 119,- |
| Organisation und Büromanagement | | | |
| 12. Juli 2022 AKH Wiesbaden | Seminar M15 4 Punkte | After-Work! Veränderungsmanagement in Planungsbüros | 129,- / 199,- / 99,- |
| Kommunikation | | | |
| ab 01. Juli 2022 insgesamt 5 Seminartage im Zeitraum bis 16. Juli 2022 AKH Wiesbaden | Seminar M14 30 Punkte | Deutsch für Architekt*innen – Vom Entwurf bis zur Baustelle | 620,- / 740,- / 480,- / |

* Mitglieder der AKH / Gäste / ermäßigter Preis – Ausführliche Informationen zu allen Fortbildungsveranstaltungen unter www.akh.de/fortbildung

IMPRESSUM

Herausgeberin:

Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen

Brigitte Holz, Präsidentin

Bierstadter Straße 2, 65189 Wiesbaden, Telefon 0611 1738-0 |

Verantwortlich: Marion Mugrabi, Wiesbaden

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:

Solutions by HANDELSBLATT MEDIA GROUP GmbH (siehe Impressum)

Druckerei: Bechtle Graphische Betriebe u. Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG,
Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das Blatt wird allen gesetzlich erfassten Architektinnen und Architekten aller
Fachrichtungen in Hessen aufgrund ihrer Eintragung durch die Herausgeberin
zugestellt. Für Mitglieder der Landesarchitektenkammer ist der Bezug im
Mitgliedsbeitrag enthalten.